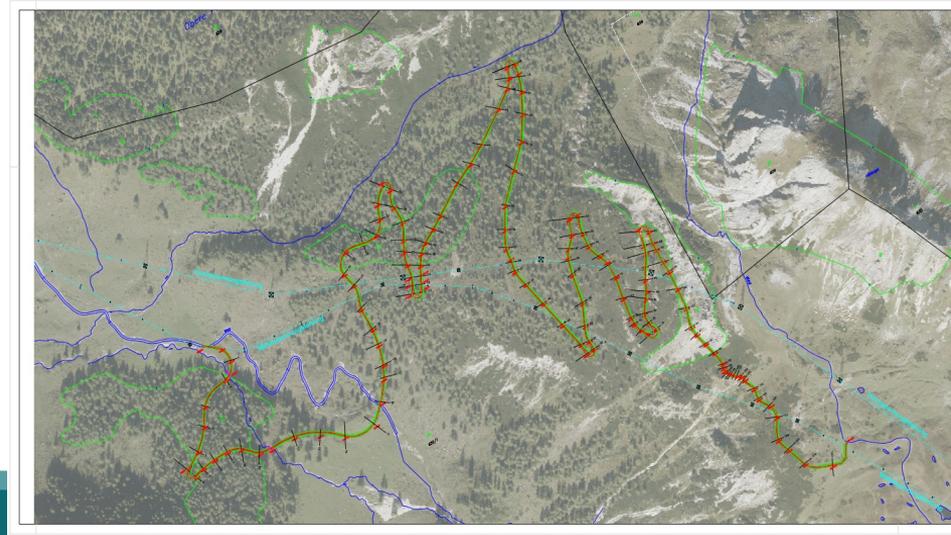


Windpark Windsfeld

Pleißingalmweg - Sichtbarkeitsanalyse

Aufgabenstellung

- Auf Basis der bestehenden Planung des Forstwegs und des amtlichen Salzburger Laserscans (Gelände- als auch Oberflächenmodell mit 1 m-Auflösung) wird die Sichtbarkeit vom Tal aus bewertet.
- Die Planung wurde mittels CAD in 3D importiert, in einem GIS hinsichtlich Sichtbarkeit analysiert und mittels Bildbearbeitung fotorealistisch dargestellt (in einem Zustand, wo bereits Bewuchs erfolgt ist).



Planungsvorgaben

- Zwei Abschnitte abweichend der bestehenden Wegtrasse:
einmal in Wald liegend, einmal randlich am Wald.
- E in Abschnitt als geringfügige Änderung der Bestandes-Trasse.
- Neubaubereich im Talschluss großteils im Wald und querend entlang der bestehenden Stromleitungstrasse im Wald bzw. im Latschenfeldbereich bis zum Projektgebiet am Windsfeld.



3D Modell



Orthofoto, Digitales
Gelände- und
Oberflächenmodell sowie
Wegeplanung in 3D

Ergebnis Talbereich

- Vom Talbereich aus (Raststation Tauernalm) sind aufgrund der Entfernung lediglich kleinräumige Abschnitte im obersten Abschnitt des Wegausbaus sichtbar.
- Eingriff ist kaum erkennbar.

Ist-Zustand



ohne Bewuchs



mit Bewuchs



Ergebnis Almbereich

- Im Almbereich sind nur kleinräumige Abschnitte im Bereich der Querungen der bestehenden, unbewaldeten Hochspannungsleitungstrasse und ggf. der Querung unterhalb des Höllkogels sichtbar. Große Teile der Trasse sind jedoch durch Bepflanzung gegen Einsehbarkeit geschützt.

- Eingriff ist kaum erkennbar.

Ist-Zustand



ohne Bewuchs



mit Bewuchs



Ergebnis Talschluss

- Im Talschluss sind kleinräumige Abschnitte im Bereich der Querungen der unbewaldeten Hochspannungsleitungstrasse und ggf. der Querung unterhalb des Höllkogels sichtbar.
- Eingriff ist kaum erkennbar.





5 stark vergrößerte Zoomstufe der Fotomontage (ca. 10 Jahre nach Fertigstellung Forstweg)



Fichten

Lärchen

Leitungs-Trasse

Hochlagenaufforstung

Fichten

Conclusio

- Die Trasse wurde nach forsttechnischem Stand der Technik geplant und hinsichtlich Sichtbarkeit der Trasse bereits optimiert ins Gelände gelegt.
- Durch Umsetzung der vorgesehenen Rekultivierung von Böschungsbereichen als Waldrand oder Streuschichtungen mit Streichholzbesatz und Hochlagenaufforstung mit Latschen wird die Sichtbarkeit bereits kurz nach Baufertigstellung stark reduziert.
- Zusätzlich ist geplant, aktuell unbesockte Flächen und Blößen im Einvernehmen mit den jeweiligen Besitzern standortgerecht aufzuforsten, sodass die gesamte Wegtrasse schlussendlich - bis auf die rechtlich freizuhaltende Stromleitungstrasse - vom Tal aus nicht einsehbar ist.